

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Der Einheimische  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-485216>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Humor ist, wenn man trotzdem lacht!**

### Der Einheimische

Ich bin einige Tage in der Lenk in den Ferien und sitze am Sonntagabend in einem Hotelrestaurant. Da kommt ein Mann auf mich zu und bittet mich mit einem lisplnden «Please» zum Tanz. Ich stehe auf, mustere ihn, kann aber gar nichts Englisches entdecken. (Die Engländer im Saal sind alle im Smoking, mein Tänzer steht in Skischuhen und trägt über gewöhnlichen Kleidern eine

Windjacke.) Stumm und mit ernster Miene dreht er mich im Kreise und fragt dann plötzlich: «Do you speak English?» Da ich sehr Mühe habe, mich mit meiner englischen Schulweisheit auszudrücken, stottere ich ein recht verdattertes «Neil». Er: «Alors — parlez-vous le français?» Ich, schon etwas beherzter: «Oui, je le sais, mais d'habi-

tude je parle l'allemand.» Er, in höchsten Tönen: «Ja, de redet Dir ja Dütsch, das chani au am beschte, 's andere chani natürli au, jedi Schproch wo wichtig isch, wie-n-es sich ghört.»

Ich staunte vorläufig. Da er mich aber nach jedem Tritt, den er mir versetzte, mit einem ernsthaften «I am sorry» um Verzeihung bat, fragte ich: «Ja, sid Dir de Uslandschwyz?» — «Aber Frölein, gar nid, i bi iiheimische Lenker!»

S.

**Alex Imboden**  
früher Walliser Keller Zürich, jetzt

**Bern**  
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93  
Nähe Café Ryffli-Bar

**Au Jor pour les gourmets!**

**Walliser Keller Bern**



**„Oh wie kalt ist es geworden!“**

klagte einst der Dichter. Und warum klagte er so? Weil er Grapillon noch nicht kannte, den wärmespendenden, feinen Traubensaft. Grapillon ist reich an Traubenzucker; dieser geht sofort ins Blut über und setzt sich dort in Wärme um. *Im Grapillon ist Sonnenkraft!*

**Willy Dietrich**  
**Bern**

Nähe Walliser Keller



**Café RYFFLI-Bar**